

Telematik und Flottenmanagement machen die Transporte sicher

Der stille Begleiter sorgt für Sicherheit

Die Flottensteuerung wird zum Sicherheitselement. Datcom, eine clevere Systemlösung von der Firma Hoffmann Dicotec, ermöglicht Fuhrpark-Satellitenüberwachung sowie das direkte Eingreifen in die Fahrzeug-Telemetrie und Sofortmassnahmen bei Überfall oder Alarm.

Nägele-Capaul AG, die Schweizer Vertretung von Hoffmann Dicotec, bietet neue Systemlösungen mit dem Schwerpunkt Flottenmanagement und Überwachung von Geld- und Werttransporten. Diese ermöglichen Fahrzeugverfolgung via GPS-Satellitenortung, direktes Eingreifen in die Fahrzeugtelemetrie sowie das Einleiten von Sofortmassnahmen bei Überfall oder Alarm. Ferner registriert damit die Leitzentrale generelle Verspätungen oder Unregelmässigkeiten, kann den wartenden Kunden rechtzeitig informieren beziehungsweise den Auftrag einem in der Nähe befindlichen Fahrzeug übertragen – also modernes Flottenmanagement in-

klusive Tourenplanung, Auftragsabwicklung und SMS-Kommunikation mit den Fahrern übers GSM-Mobilfunknetz betreiben.

All das bringt in der Regel eine deutlich höhere Auslastung des Fuhrparks plus effektivere Transportlogistik samt Reduzierung der laufenden Betriebskosten um etwa 10 bis hin zu 30 Prozent, mehr Sicherheit für Fracht wie Fahrer und dank der gewonnenen Transparenz auch besseren Kundenservice.

Blackbox wacht im Hintergrund

Die Fahrzeugausstattung besteht aus einer Blackbox mit GPS-Receiver für Satellitenortung und GSM-Modul für Mobilfunkkommunikation vorrangig in Form von SMS-Textnachrichten. Für den Info-Austausch zwischen Fahrzeug

und Zentrale steht bei Bedarf auch ein Display mit numerischer Tastatur und Telefon, ebenfalls vom Hardware-Hersteller Hoffmann Dicotec, zur Verfügung.

Die Blackbox hält insgesamt ein Dutzend zusätzlicher Schaltein- und -ausgänge parat, über die Kontakte wie beispielsweise aktiver Alarm, Türöffnungen, Zündung, Nebelkartusche und Ähnliches Anschluss finden. Auch ein passiver Alarm ist schaltbar, zum Beispiel, wenn Fahrer, Tresor- und Schleusentür gleichzeitig offenstehen oder bei Verlassen des Werttransporters nicht der vorab definierte Code eingegeben wird. Ausserdem gestattet das System noch prinzipiell via V-24-Schnittstelle den Anschluss eines Scanners, Druckers oder Chipkartenlesers. Als Neuheit bietet Nägele-Capaul AG eine besonders



Der zentrale Rechner verarbeitet die Informationen der angeschlossenen Geräte und Module. Ausbeuten nach Kundenwunsch sind einfach möglich.



Über das Touch-Screen-Display kommuniziert der Fahrer mit der Zentrale und dem Disponenten oder erledigt Telefonanrufe.



Über einen Bildschirm informiert das System den Fahrer über Abladeorte und Meldungen aus der Zentrale.